

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 27.11.2008

Tagungsort: Freizeitzentrum Baumheide, Rabenhof 76, 33609 Bielefeld
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Andreas Rüther - Bezirksvorsteher - (RM)

CDU

Herr Dr. Guido Elsner
Frau Elke Grünewald (RM)
Frau Monika Kammeier
Frau Heidemarie Pilchner
Herr Heinz Pilchner
Herr Jan Scholten (Vors.) (RM)
Herr Jörg-Rüdiger Schütz

SPD

Herr Bernd Diekmann
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger
Frau Traude Schnadhorst
Herr Holm Sternbacher - stellv. Bezirksvorsteher - (RM)
Herr Kurt Stuke ab 17.15 Uhr (TOP 3.2)
Herr Gerhard Wäschebach (Vors.)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Angela Hoose
Frau Marianne Kreye (Vors.)

BfB

Frau Lieselotte Köttnitz

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehlt

-/-

Verwaltung

Herr Klemme	Amt für Verkehr	TOP 1, 5.1, 5.2 u. 6
Herr Bayer	Bauamt	TOP 7 u. 17
Herr Berger	Umweltbetrieb	TOP 9
Herr Finke	Umweltbetrieb	TOP 10
Herr Daube	Bezirksamt Heepen	
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Lötzke	Bezirksamt Heepen	Schriftführer

Externe

Frau Imorde-Holland	Freizeitzentrum Baumheide	TOP 8
Herr Enderle	Diplom-Ingenieur	TOP 8
Herr Vogelsang	Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	TOP 17
Herr Dievernich	Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	TOP 17

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksvorsteher Rüter eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss verweist er darauf, dass die Verwaltung vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung darum gebeten habe, den Tagesordnungspunkt 11 (Beratung des Haushaltsbudgets 2009 für den Stadtbezirk Heepen sowie des Stellenplanentwurfes 2009 für das Bezirksamt Heepen auf der Grundlage des am 20.11.2008 in den Rat eingebrachten Haushaltsplanentwurfes) von der Tagesordnung abzusetzen.

Die Bezirksvertretung stimmt zu.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte geänderte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohner des Stadtbezirks Heepen

Baulicher Zustand der oberen Niewaldstraße

Herr Reinhard Prüßner, Einwohner des Stadtteils Altenhagen und Anlieger der Niewaldstraße, nimmt Bezug auf die von ihm im Namen der Anlieger in der Sitzung der Bezirksvertretung am 23.10.2008 zum baulichen Zustand der oberen Niewaldstraße gestellten Einwohnerfragen. Er fragt, welche Schritte die Verwaltung nun unternehme, um die von den Anliegern beschriebenen Missstände zu beseitigen.

Herr Daube teilt mit, dass die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion zur heutigen Sitzung Anträge vorgelegt haben, in denen die Verwaltung aufgefordert werde, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Er verweise in diesem Zusammenhang auf die unter den Tagesordnungspunkten 5.1 und 5.2 anstehende Beratung dieser Anträge.

Darüber hinaus habe das Bezirksamt die Eingabe der Anlieger nach der Sitzung der Bezirksvertretung am 23.10.2008 an das Amt für Verkehr mit der Bitte um Prüfung und weitere Veranlassung weitergeleitet. Die Straßenverkehrsbehörde habe daraufhin gemeinsam mit Polizei und Straßenbaulastträger einen Ortstermin durchgeführt, um sich einen Überblick über die von den Anliegern beschriebenen Missstände zu verschaffen. Aufgrund der in der Örtlichkeit beobachteten Abläufe werde die Straßenverkehrsbehörde folgende Sofortmaßnahmen veranlassen:

An der Einmündung Kusenweg / Niewaldstraße wird das Zusatzzeichen „Anlieger frei“ unter dem Durchfahrtsverbot für Lkw entfernt. Hier dürfen insofern künftig nur Fahrzeuge bis 3,5 t einfahren. Der Nachtbus darf als Linienverkehr auch weiterhin einfahren.

An der Einmündung Kusenweg / Niewaldstraße wird darüber hinaus das Tempo-30-Schild, welches jetzt sehr tief, direkt an der Einmündung steht, etwa 15 m weiter in Fahrtrichtung Kafkastraße versetzt (auf dem kurzen

Abschnitt werden keine hohen Geschwindigkeiten erreicht). Die Beschilderung ist am neuen Standort besser wahrnehmbar.

In Fahrtrichtung Kafkastraße wird weiterhin hinter der Ortstafel ein zusätzliches Tempo-30-Schild mit dem Zusatz „auf 100 m“ aufgestellt. Damit gilt Tempo 30 für den gesamten Straßenabschnitt mit verengter Fahrbahn.

Aufgrund der anzuwendenden Rechtsvorschriften ist es der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung nicht gestattet, im angesprochenen Bereich Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen. Die für Geschwindigkeitsüberwachung in diesem Bereich zuständige Polizei wurde daher gebeten, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Geprüft werde derzeit die Möglichkeit, eine durchgehende Tempo-30-Zone zwischen dem Kusenweg und der Kafkastraße einzurichten. Wegen der Nachtbuslinie sei der Bereich bisher nicht Teil einer Tempo-30-Zone.

Für die Prüfung der Frage, ob und ggf. wie die Situation durch bauliche Maßnahmen verbessert werden könne, benötige die Verwaltung einen konkreten politischen Auftrag. Er verweise in diesem Zusammenhang auf die vorliegenden Anträge der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion (vgl. TOP 5.1 und 5.2).

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksvorsteher Rütter die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 -öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 23.10.2008

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die Wiedergabe seines ersten Wortbeitrages im Rahmen der Beratung der Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/M 8 „Fischerheide“ - Teilfläche C (vgl. Seite 27, vorletzter Absatz). Die in der Niederschrift enthaltene Formulierung könne seines Erachtens den Eindruck vermitteln, dass er sich gegen eine schrittweise Erschließung des Plangebietes ausgesprochen habe. Dies sei jedoch nicht der Fall. Mit seiner Nachfrage habe er wissen wollen, welche Überlegung zu der vorgestellten Erschließungsplanung geführt habe. Hintergrund für diese Frage sei, dass das Argument für diese Form der Erschließung allein die Erleichterung einer schrittweisen Erschließung gewesen sei, was er als bedenklich empfunden habe, da es seines Erachtens wichtiger sei, eine optimale Erschließung des gesamten Plangebietes zu erreichen, als eine schrittweise Entwicklung so einfach wie möglich zu machen. Insofern vertrete er die Auffassung, dass bei einer optimalen Erschließungsplanung für das Gesamtgebiet nichts gegen eine schrittweise Erschließung spreche.

Um diese Überlegung klarzustellen, rege er folgende Formulierung an:

„Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stellt die Frage, ob die Entscheidung für die Erschließung in der vorgestellten Form durch die Planung einer schrittweisen Entwicklung des Gebietes begründet sei. Aus seiner Sicht sollte einer optimalen Erschließung des Gesamtgebietes der Vorrang vor einer Erschließung gegeben werden, die eine schrittweise Entwicklung erleichtere. In diesem Zusammenhang stellt er die Frage, warum keine innere Erschließung mit nur einer Zufahrt von der Heidenheimer Straße zum Plangebiet vorgesehen sei.“

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Unter Berücksichtigung der von Herrn Dr. Elsner (CDU-Fraktion) gewünschten Anpassung der angesprochenen Textpassage wird die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 23.10.2008 nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 2 *

Zu Punkt 3

Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1

Geplante Bebauung „Wohnen im Pastorengarten“

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Schreiben Heeper Bürgerinnen und Bürger zum Bauvorhaben „Wohnen im Pastorengarten“ vom 08.11.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2

Anlage eines Fuß- und Radweges an der Bechterdisser Straße (Autobahnbrücke bis Gaststätte „Meerkotten“)

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Schreiben der Eheleute Repohl (Anlieger der Bechterdisser Straße) vom 22.10.2008.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass das Radfahren auf dem in der Eingabe angesprochenen Straßenabschnitt seines Erachtens lebensgefährlich sei. Vor dem Hintergrund der weiterhin schwierigen Haushaltslage befürchte er jedoch, dass der Bau eines entsprechenden Rad- und Fußweges aus finanziellen Gründen nicht zu realisieren sei. Dennoch müsse nach deutlichen Verbesserungen gesucht werden. Hier sei seines Erachtens auch zu prüfen, inwieweit im Bereich vorhandene Feldwege als Rad-/Fußwege geeignet seien. Darüber hinaus bitte er die Verwaltung, die Kosten für die Anlage eines entsprechenden Rad- und Fußweges zu ermitteln. Die weitere Beratung sollte dann in der Arbeitsgruppe Tiefbau/Verkehr/Planung erfolgen.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) bestätigt die von Herr Wäschebach vorgenommene Bewertung der Gefahrenlage. Er stellt jedoch fest, dass die angesprochenen Feldwege aufgrund ihres Zustandes für den Radverkehr völlig ungeeignet seien. Im Anschluss spricht auch er sich für die weitere Beratung der Angelegenheit in der Arbeitsgruppe aus.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) verweist auf den Antrag ihrer Fraktion hinsichtlich der Erarbeitung eines Radwegeplanes für den Stadtbezirk Heepen und den dazu ergangenen Beschluss der Bezirksvertretung (vgl. BV Heepen - 23.10.2008 - öffentlich - TOP 5.3). Ihres Erachtens sollte die Herstellung einer entsprechenden Rad- und Fußwegeverbindung Bestandteil der weiteren Diskussion zur Erarbeitung eines Radwegesplanes für den Stadtbezirk Heepen sein.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3

Zwischenbericht Friedhofsbedarfsplanung

Mit den Sitzungsunterlagen haben der Bezirksvorsteher, der stellv. Bezirksvorsteher, die Fraktionen und die Vertreterin der BfB einen Abdruck der Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksache 5658/2004-2009), einen Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb vom 10.09.2008, die Präsentation „Sachstand Friedhofsbedarfsplanung“ des Umweltbetriebes vom 10.09.2008 sowie einen Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 23.09.2008 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4

Friedhof Altenhagen

Mit den Sitzungsunterlagen wurde allen Bezirksvertretungsmitgliedern eine Mitteilung des Umweltbetriebes vom 11.11.2008 zum Sachstand der Sanierung der Friedhofskapelle und zur Umsetzung der im Rahmen der 1. Änderungssatzung der Technischen- und der Gebührensatzung vorgesehenen Erweiterung des Grabstättenangebotes auf dem Friedhof Altenhagen überreicht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.4 *

3.5

Ökologische Wertigkeit der Johannisbachau

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses vom 23.09.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6

Ferienspiele 2008

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Auswertung zu den im Jahr 2008 im Stadtbezirk Heepen durchgeführten Ferienspielen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.6 *

3.7

Straßen-Wege-Plätze: Vermögensbewertung und Instandhaltungsrückstellung in der Eröffnungsbilanz 2009

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz 2009 für das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) wurde das gesamte Bielefelder Straßen- und Wegenetz erstmals erfasst und bewertet.

Auf Wunsch des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses sollen in einer gemeinsamen Informationsveranstaltung aller Bezirksvertretungen die Ergebnisse der Erfassung und Vermögensbewertung ausführlich dargestellt werden. Vor diesem Hintergrund lädt das Amt für Verkehr alle Mitglieder der Bezirksvertretungen zu einer entsprechenden Informationsveranstaltung am 10.12.2008, um 19.00 Uhr, in den Großen Saal des Neuen Rathauses (Ratssaal), ein.

Herr Daube informiert darüber, dass keine gesonderte Einladung für die Veranstaltung erfolge. Er rege an, dass insbesondere die Vertreter der Fraktionen und Parteien in der Arbeitsgruppe Tiefbau/Verkehr/Planung an der Veranstaltung teilnehmen sollten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.7 *

3.8 Oldentruper Parkfest „Hallo Nachbarn“ 2008

Die Dorfgemeinschaft Oldentrup hat sich in einem Schreiben aus Oktober 2008 für die Mitfinanzierung des Oldentruper Parkfestes bedankt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.8 *

3.9 Entschlammung Obersee; Sachstand

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Umweltamtes vom 12.11.2008 zum Sachstand der z. Z. am Obersee durchgeführten Entschlammungsarbeiten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.9 *

II. Mündliche Mitteilungen

3.10 Beratung des Haushaltsbudgets 2009 für den Stadtbezirk Heepen sowie des Stellenplanentwurfes 2009 für das Bezirksamt Heepen

Herr Daube verweist auf den den Fraktionsvorsitzenden und der Vertreterin der BfB mit Schreiben vom 24.11.2008 übersandten bzw. überreichten Abdruck der Rede des Stadtkämmerers zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2009 in der Sitzung des Rates der Stadt am 20.11.2008 und die an alle Bezirksvertretungsmitglieder zu Sitzungsbeginn verteilten Haushaltsplanunterlagen (Vorbericht zum Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Bielefeld für das Haushaltsjahr 2009, Band I und Band II des Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2009, CDs für die Fraktionsvorsitzenden und die Vertreterin der BfB). Zum weiteren Verfahren

teilt Herr Daube mit, dass vorgesehen sei, die Haushaltsplanberatungen nun im Januar 2009 durchzuführen. Die Verwaltung habe den Auftrag, bis zu diesem Zeitpunkt entsprechende Veränderungslisten zu erarbeiten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11 **Bau der L 712n (Ostwestfalenstraße - 4. BA)**

Mit Schreiben vom 24.11.2008 haben alle Bezirksvertretungsmitglieder den Fragenkatalog des Vorsitzenden der Bürgerinitiative „L 712 nicht so e.V.“, Herrn Blumenstock, vom 18.11.2008 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

3.12 **Grundschule Oldentrup**

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an den Bezirksvorsteher, den stellvertretenden Bezirksvorsteher, die Fraktionsvorsitzenden und die Vertreterin der BfB verteilte Eingabe der Schulpflegschaft der Grundschule Oldentrup vom 21.11.2008.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-.-

3.13 **Vernissage zur Ausstellung „MalZeitDruck“ der Malgruppe Schicht**

Herr Daube teilt mit, dass die Vernissage zur Ausstellung am 03.12.2008, um 19.00 Uhr, in der Galerie in der Alten Vogtei von Bezirksvorsteher Rüther eröffnet wird.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.13 *

-.-.-

3.14 Stadtteilmagazin „Der Rabe“

Mit Schreiben vom 24.11.2008 haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die aktuelle Ausgabe des Stadtteilmagazins „Der Rabe“ (Jahrgang 13, Ausgabe 2 - Winter 2008) erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-

3.15 Übernahme von Repräsentationsverpflichtungen des Bezirksvorstehers und des stellvertretenden Bezirksvorstehers durch andere Bezirksvertretungsmitglieder

Bezirksvorsteher Rüther dankt den Bezirksvertretungsmitgliedern Frau Köttnitz, Frau Schnadhorst und Herrn Stuke für ihre Unterstützung bei der Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben des Bezirksvorstehers und des stellvertretenden Bezirksvorstehers im Jahr 2008 und überreicht ihnen als Anerkennung für ihre Arbeit ein Präsent.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-

3.16 Sitzungen der Bezirksvertretung Heepen im Freizeitzentrum Baumheide

Bezirksvorsteher Rüther stellt fest, dass sich das Freizeitzentrum Baumheide seines Erachtens als fester Sitzungsort bewährt habe. Er dankt der Leitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Freizeitzentrums für die der Bezirksvertretung entgegengebrachte Gastfreundschaft.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zur Sitzung liegen keine Anfragen der Fraktionen oder Parteien vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

*BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 4 *

Zu Punkt 5

Anträge

Zu Punkt 5.1 und zu Punkt 5.2

Niewaldstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6144/2004-2009 – Antrag der SPD-Fraktion
6161/2004-2009 – Antrag der CDU-Fraktion

Bezirksvorsteher Rüther verweist auf die seines Erachtens in der Zielrichtung identischen Anträge der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion (vgl. TOP 5.2 – Drucksache 6161/2004-2009). Er regt an, beide Anträge gemeinsam zu beraten.

Die Bezirksvertretung stimmt zu.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erläutert, dass der Antrag der SPD-Fraktion über den Antrag der CDU-Fraktion hinausgehe, da er zusätzlich zu den auch von der CDU-Fraktion geforderten Maßnahmen die an die Verwaltung gerichtete Aufforderung enthalte, einen Fuß- und Radweg anzulegen und den hierfür erforderlichen Grunderwerb zu tätigen. Seines Erachtens sei die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer im oberen Bereich der Niewaldstraße nur durch den Bau dieses Weges sicherzustellen, zumal es sich bei der Niewaldstraße auch um einen Schulweg handele.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass die von den Anliegern beschriebene Situation seines Erachtens auch darauf zurückzuführen sei, dass zeitgleich umfangreiche Baumaßnahmen auf der Altenhagener Straße und Bröninghauser Straße durchgeführt wurden bzw. werden. Erfahrungsgemäß suche sich der Verkehr in solchen Situationen neue Wege. Hiervon sei besonders auch die Niewaldstraße betroffen. Er erwarte, dass - nachdem die Bröninghauser Straße bereits wieder für den Verkehr freigegeben wurde und die Bauarbeiten auf der Altenhagener Straße bald beendet sein werden - die Belastung der Niewaldstraße durch den entstandenen Durchgangsverkehr zurückgehen werde. Unabhängig davon sei es notwendig, für den oberen Bereich der Niewaldstraße Lösungen zu entwickeln.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) sieht die Möglichkeit, die Situation kurzfristig durch die Anordnung geeigneter Maßnahmen durch die Straßenverkehrsbehörde zu verbessern. Mittel- bis langfristig sei ihres Erachtens dann in der Arbeitsgruppe *Tiefbau/Verkehr/Planung* der Bezirksvertretung auch über bauliche Maßnahmen zu beraten.

Im Anschluss beschreibt Frau Kammeier die örtliche Situation und die besondere Belastung der Straßen in diesem Teil Altenhagens insbesondere durch Lkw-Verkehr. Sie fordere, dass die Suche nach geeigneten Lösungen ganzheitlich erfolgen müsse und insofern auch die übrigen Straßen in diesem Bereich (Wolfsheide, Rückertstraße etc.) in die Überlegungen einzubeziehen seien. Gerade auch vor diesem Hintergrund sei der Antrag der CDU-Fraktion bewusst offen formuliert worden.

Herr Wäschebach sieht weiterhin die Notwendigkeit, den im Antrag der SPD-Fraktion geforderten Rad- und Fußweg im oberen Bereich der Niewaldstraße anzulegen. Die Maßnahme sei seines Erachtens so dringend, dass er anrege, der Niewaldstraße auf der Grundlage eines entsprechenden Beschlusses die erste Priorität für entsprechende Tiefbaumaßnahmen im Stadtbezirk einzuräumen und die Angelegenheit nicht mehr in der Arbeitsgruppe zu beraten.

Herr Scholten verweist auf die zu berücksichtigende schwierige Haushaltslage der Stadt. Diese sei seines Erachtens im Rahmen entsprechenden Entscheidungen zwingend zu berücksichtigen.

Frau Köttnitz (BfB) fordert aufgrund der vorhandenen Missstände kurzfristige Lösungen. Die Einleitung zeitaufwändiger Planungsprozesse verzögere erfahrungsgemäß mögliche kurzfristige Lösungen.

Stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher nimmt Bezug auf die von Herrn Scholten zur Haushaltslage der Stadt getroffenen Aussagen, denen er sich grundsätzlich anschließe. Seines Erachtens sei es dennoch notwendig, den Wunsch der Bezirksvertretung nach entsprechenden baulichen Maßnahmen zu dokumentieren. Inwieweit die schwierige Haushaltslage die Umsetzung zulasse, sei von den zuständigen Verwaltungsdienststellen zu klären.

Herr Scholten führt aus, dass im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes nur Maßnahmen zulässig seien, die aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht der Stadt zwingend erforderlich sind. Er könne daher nur Entscheidungen zustimmen, die dies berücksichtigen.

Stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher stellt fest, dass auch er sich an die Vorgaben des Haushaltskonsolidierungskonzeptes gebunden fühle. Im vorliegenden Fall könne er den angesprochenen Maßnahmen zustimmen, da diese sich seines Erachtens auf die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit beziehen.

Herr Klemme (Amt für Verkehr) erläutert auf entsprechende Frage von Herrn Wäschebach, dass Instandhaltungsmaßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit unabhängig von den Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes jederzeit erfolgen müssen. Erste Untersuchungen des baulichen Zustandes der oberen Niewaldstraße haben ergeben, dass hier eine Grundsanie rung erfolgen müsse. Die Verwaltung werde der Bezirksvertretung daher empfehlen, der Niewaldstraße eine höhere Priorität einzuräumen.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) hält es nicht für ausreichend, nur die Priorität der Maßnahme zu verändern, da es vermutlich auch andere Straßen in einem ähnlich schlechten Zustand im Stadtbezirk gebe. Ihres Erachtens sei die schwierige Situation u. a. darauf zurück zu führen, dass zeitgleich an zwei wichtigen Verbindungsstraßen (Brönninghauser Straße und Altenhagener Straße) erhebliche Baumaßnahmen durchgeführt wurden bzw. werden. Die schlechte Koordinierung der Baumaßnahmen kritisiere sie nachdrücklich. Sie fordere die Verwaltung auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, um ähnliche Situationen künftig zu vermeiden.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) sieht die Notwendigkeit, der Sanierung der Niewaldstraße im Rahmen der Festlegung der Prioritäten für Tiefbaumaßnahmen im Stadtbezirk erste Priorität einzuräumen. Die von Frau Kreye angesprochene mangelnde Koordinierung der Baumaßnahmen sollte seines Erachtens in der Arbeitsgruppe *Tiefbau/Verkehr/Planung* thematisiert werden.

Nach Zusammenfassung der Diskussion durch Bezirksvorsteher Rüther ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Das Amt für Verkehr wird (zum Schutz der Radfahrer und Fußgänger, insbesondere der Schulkinder) aufgefordert, entlang dem Engpass in der Niewaldstraße (südliches Teilstück) einen Fuß- und Radweg (inkl. Beleuchtung) anzulegen und die dafür notwendige Fläche zu erwerben.

Sollte dies nicht gelingen, sind geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation zu veranlassen. U. a. sollten Maßnahmen geprüft werden, die ein generelles Durchfahrtsverbot für Lkw auf der Niewaldstraße nachhaltig sicherstellen.

Des Weiteren ist eine Tempo-30-Begrenzung im gesamten Straßenverlauf der Niewaldstraße (von der Kafkastraße bis zum Kusenweg) in beiden Fahrrichtungen durchgängig auszuweisen.

Kurzfristig sind Verkehrskontrollen vornehmlich in den Zeiten 6.00 Uhr bis 8.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr bezüglich Missachtung ausgewiesener Geschwindigkeitsbegrenzung sowie Lkw-Durchfahrtsbeschränkung zu veranlassen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 5.2

Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Niewaldstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6161/2004-2009 – Antrag der CDU-Fraktion

Die Beratung des Antrages erfolgt vor dem Hintergrund des engen Sachzusammenhanges gemeinsam mit dem Antrag der SPD-Fraktion (Drucksache 6144/2004-2209) unter TOP 5.1.

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Spiegel Glückstädter Straße / Lämmkenstatt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6145/2004-2009 - Antrag der SPD-Fraktion

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) bestätigt, dass der angesprochene Einmündungsbereich sehr unübersichtlich sei. Seines Erachtens sollte sich die Bezirksvertretung jedoch nicht auf die Installation eines Spiegels festlegen, sondern die Verwaltung auffordern, auch andere geeignete Maßnahmen zu prüfen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass aus seiner Sicht keine Bedenken gegen diese Ergänzung bestehen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Das Amt für Verkehr wird gebeten zu prüfen, ob durch die Installation eines Spiegels oder durch andere geeignete Maßnahmen das Linkseinbiegen in die Lämmkenstatt gefahrloser möglich ist.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 5.3 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Umbau der Kreuzung Altenhagener Straße / Amtmann-Bullrich-Straße / Am Homersen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6155/2004-2009

Herr Klemme (Amt für Verkehr) erläutert im Rahmen einer Folienpräsentation die Ausgangssituation nach dem schweren Verkehrsunfall im Mai 2008. Obwohl es sich bei dem Kreuzungsbereich um keinen ausgewiesenen Unfallschwerpunkt handele, habe die Verwaltung intensiv geprüft, wie das sich aus der Unübersichtlichkeit des Kreuzungsbereiches und seines Zuschnitts ergebende Gefahrenpotential vermindert werden könne. Im Anschluss erläutert er die geprüften Varianten im Überblick und die von der Verwaltung favorisierte Lösung im Detail. Abschließend stellt er fest, dass die für die Maßnahme erforderlichen Mittel im Etat des Amtes für Verkehr zur Verfügung gestellt werden sollen und die Umsetzung im Rahmen einer notwendigen Sanierung der Fahrbahndecke im Jahr 2009 erfolgen könne.

Frau Köttnitz (BfB) nimmt Bezug auf frühere Planungen, im Kreuzungsbereich einen Kreisverkehrsplatz anzulegen. Ihres Erachtens seien die seinerzeit hierfür bezifferten Kosten nur unwesentlich höher als die jetzt in der Vorlage genannten Umbaukosten. Sollte die Bindungsfrist für die seinerzeit für den Umbau und die Installation der Ampelanlage in Anspruch genommenen Fördermittel abgelaufen sein und somit keine Rückzahlungsverpflichtung bestehen, halte sie es für sinnvoll, auch die Möglichkeit zu prüfen, einen - von vielen Beteiligten als beste Lösung beurteilten - Kreisverkehrsplatz anzulegen.

Herr Klemme erläutert, dass die Bindungsfrist für die angesprochenen GVFG-Mittel 25 Jahre betragen und sich insofern eine entsprechende Rückzahlungspflicht für die Stadt ergebe. Darüber hinaus stehe nach dem Bau des Plus-Marktes nicht mehr ausreichend Fläche für die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes zur Verfügung.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass das sich im Kreuzungsbereich ergebende Gefahrenpotential seines Erachtens im Wesentlichen auf die zu hohe Geschwindigkeit der den Kurvenbereich passierenden Fahrzeuge zurückzuführen sei. Er erwarte nicht, dass die Veränderung des Kurvenradius und die Anlage der Mittelinsel die Autofahrer veranlassen werde, ihre Geschwindigkeit deutlich zu reduzieren. Seines Erachtens sei es effektiver, die Ampelschaltung so zu verändern, dass sie die Verkehrsteilnehmer voneinander trenne (Fußgänger = grün, Autofahrer = rot).

Herr Klemme erläutert die vorgesehene Ampelschaltung und stellt fest, dass die neue Lichtsignalanlage die von Herrn Scholten angesprochenen Rahmenbedingung schaffe.

Frau Hoose (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen grundsätzlich. Sie regt darüber hinaus an, die Haltelinie für Radfahrer und die entsprechende Signalanlage für Radfahrer näher an den Kurvenbereich heranzuziehen und so von den gleichzeitig haltenden bzw. anfahrenden Kraftfahrzeugen zu trennen. Diese Maßnahme würde ihres Erachtens die Sicherheit der Radfahrer erhöhen, da sie vom Kraftfahrzeugverkehr besser wahrgenommen würden.

Herr Klemme sagt die Prüfung dieser Anregung zu.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) begrüßt die vorgestellte Maßnahme und erläutert aus welchen Gründen die seinerzeit geplante Kreisverkehrslösung nicht umgesetzt wurde. Abschließend bringt er seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen nun zeitnah umgesetzt werden.

Auf Rückfrage von Herrn Schütz (CDU-Fraktion) stellt Herr Klemme fest, dass keine „Rundum - Ampelschaltung“ für Fußgänger vorgesehen sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt, der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Dem Umbau der Kreuzung Altenhagener Straße / Amtmann-Bullrich-Straße / Am Homersen entsprechend der vorgelegten Planung wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt die Möglichkeit zu prüfen, die Haltelinie für die aus Richtung Altenhagen kommenden Radfahrer und die Radfahrerempel näher an den Kurvenbereich heranzuführen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 6 *

Zu Punkt 7

Erstaufstellung und Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/H 16 "Werningshof" im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) für das Gebiet südlich der Eckendorfer Straße - östlich Rabenhof - westliche Grenze des Flurstückes 1100 um ca. 92,00 m nach Westen verschoben

- Stadtbezirk Heepen -

Beschlussfassung zum geänderten 3. Entwurf des Bebauungsplanes

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6084/2004-2009

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Das Plangebiet des Bebauungsplanes wird gegenüber dem 2. Entwurfsbeschluss vom 29.11.2007 durch Verschiebung der westlichen Plangebietsgrenze um ca. 75,00 m nach Westen und im Mittel ca. 22 m nach Südwesten erweitert. Die genaue Grenze ist im Entwurf des Nutzungsplanes festgesetzt.
2. Unter Berücksichtigung aller vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen wird der Bebauungsplan Nr. III/H 16 "Werningshof" mit dem Text und der Begründung gemäß den §§ 2 (1), 13 (2), 3 (2) und 4 a (3) BauGB als erneuter Entwurf beschlossen.
3. Der Bebauungsplan mit der geänderten Begründung ist gemäß §§ 13 (2), 4 a (3) und 3 (2) BauGB erneut öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich bekannt zu machen.
4. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB ist parallel zur Offenlage durchzuführen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Projekt „Jugend - Freizeit - Natur in der Johannisbachau“ des Bürger- und Freizeitzentrums Baumheide

Frau Imorde-Holland (Leiterin des Freizeitzentrums Baumheide) erläutert die bei der Durchführung des Projektes zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen im Kontext zur Funktion der Johannisbachau für den Stadtteil Baumheide. Für die Beteiligten gehe es darum, den Jugendlichen die Möglichkeit zu schaffen Natur nachhaltig zu erleben. Darüber hinaus erläutert sie die in dem den Bezirksvertretungsmitgliedern vorliegenden Zwischenbericht dargestellte Finanzierung.

Auf Frage von Frau Köttnitz (BfB) stellt Herr Enderle fest, dass das Alter der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer zwischen 13 und 16 Jahren liege. Im Anschluss stellt er die bisher durchgeführten Aktivitäten, die derzeit laufenden Teilprojekte und die noch geplanten Aktivitäten im Detail vor. Weiterhin erläutert er den ökologischen Projektansatz, der sich u. a. an der Struktur der Johannisbachaue orientiere und den Teilnehmerkreis (Schülerinnen und Schüler der Baumheideschule und der Gesamtschule Schildesche).

Frau Imorde-Holland führt aus, dass ein wesentliches Projektziel darin bestehe, den Jugendlichen nicht fertige Ergebnisse anzubieten, sondern mit ihnen gemeinsam zu planen und die Ergebnisse der Planung im Anschluss mit ihnen zu realisieren, ohne bestehende Planungen zu konterkarieren.

Frau Köttnitz nimmt Bezug auf die entlang des oberen Wanderweges in der Aue vorgenommenen Baumpflanzungen. Sie regt an, die unterschiedlichen Bäume im Rahmen des Projektes entsprechend zu beschildern und den Jugendlichen so die Unterschiedlichkeit der verschiedenen Bäume näher zu bringen.

Auf Wunsch von Herrn Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) konkretisiert Herr Enderle die Projektziele.

Auf die anschließende Frage von Herrn Wäschebach, ob es sich um ein einmaliges Projekt handle oder ob beabsichtigt sei, das Projekt fortzusetzen, antwortet Frau Imorde-Holland, dass es ihres Erachtens wünschenswert sei, das Projekt fortzusetzen und nach Möglichkeit dauerhaft zu installieren.

Bezirksvorsteher Rütter begrüßt das Projekt und dankt Frau Imorde-Holland, Herrn Enderle und den übrigen Beteiligten für die Präsentation.

Die übrigen Bezirksvertretungsmitglieder schließen sich an.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 8 *

Zu Punkt 9

Gestaltung des öffentlichen Kinderspielplatzes im Bereich des Bebauungsplanes der Stadt Bielefeld Nr. III/H 18 "Bentruper Heide" Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5935/2004-2009

Herr Berger (Umweltbetrieb) stellt die Maßnahme im Überblick vor. Er geht dabei insbesondere auf die Lage, Größe und Funktion der unterschiedlichen Spielbereiche und beim Bau zu verwendende Materialien ein. Weiterhin führt er aus, dass der Spielplatz mit einer Einzäunung versehen werde. Die Kosten trage die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG).

Frau Hoose (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass die Fertigstellung laut Vorlage im Frühjahr / Sommer 2009 erfolgen soll. Ihres Erachtens müsse die Anlage vor dem Hintergrund der baulichen Entwicklung des Bereiches zwingend im Frühjahr / Sommer 2009 abgeschlossen sein.

Herr Berger erläutert unter Bezugnahme auf die im Erschließungsvertrag getroffenen Regelungen, dass die LEG bemüht sei, den Spielplatz bereits im Frühjahr, spätestens jedoch im Sommer 2009 fertig zu stellen. Im Anschluss erläutert er auf Nachfrage von Herrn Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) verschiedene Kostenpositionen.

Herr Wäschebach stellt fest, dass die Spielgeräte seines Erachtens sehr teuer seien und fragt, ob die hohen Kosten für Spielgeräte z. B. auf eine Monopolstellung einzelner Anbieter zurückzuführen seien.

Herr Berger führt aus, dass die hohen Kosten erfahrungsgemäß im Wesentlichen auf die fachlich geforderten Standards (hohe Qualität etc.) zurück zu führen seien.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Gestaltung des öffentlichen Kinderspielplatzes im Bereich des B-Plans der Stadt Bielefeld Nr. III/H 18 „ Bentruper Heide “ gemäß Entwurf der LEG vom 25.01.2008 wird zugestimmt

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10

Neuanlage Urnenrasenpflegegräber und Rasenreihenpflegegräber

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6134/2004-2009

Herr Finke (Umweltbetrieb) erläutert die Vorlage im Überblick und geht dabei besonders auf die Funktion und Gestaltung (Größe, Anzahl, Lage, Laufzeit etc.) der neuen Grabstätten ein.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) begrüßt das an die Wünsche der Braker Bürgerinnen und Bürger angepasste erweiterte Angebot.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass die Angebotserweiterung von der Bezirksvertretung Heepen gewünscht wurde und begrüßt die Umsetzung. Seines Erachtens könnte das Angebot noch durch sogenannte „Aschestreifelder“ ergänzt werden. Er fragt, ob eine entsprechende Angebotserweiterung beabsichtigt sei.

Herr Finke erläutert, dass es z. Z. nur auf dem Sennfriedhof ein „Aschestreufeld“ gebe. Aufgrund der mangelnden Nachfrage beabsichtige der Umweltbetrieb derzeit keine entsprechende Angebotserweiterung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Erweiterung des Grabstättenangebotes auf dem Friedhof Brake West, Grafenheider Str., um Urnenrasenreihengrabstätten, Urnenrasenwahlgrabstätten und Rasengrabstätten für Erdbestattungen wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Beratung des Haushaltsbudgets 2009 für den Stadtbezirk Heepen sowie des Stellenplanentwurfes 2009 für das Bezirksamt Heepen auf der Grundlage des am 20.11.2008 in den Rat eingebrachten Haushaltsplanentwurfes

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6151/2004-2009

- *abgesetzt* -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 27.11.2008 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Bielefeld, den 04.11.2008

Andreas Rüter
Bezirksvorsteher

Herbert Lötze
Schriftführer